

Die „Digital First“-Welt ist Realität, und mit ihr nimmt die Abhängigkeit von Cloud-Technologie zu. Entscheidend für eine Reduzierung unternehmenskritischer Risiken sind ein Cloud-ERP, Innovation, Intelligence, Echtzeitdaten und jederzeit verfügbarer, ortsunabhängiger Zugriff.

Der Betrieb in der digitalen Welt erfordert ein Cloud-ERP zur Minimierung unternehmenskritischer Risiken

Juni 2022

Verfasst von: Mickey North Rizza, Group Vice President, Enterprise Software

Von statischen Systemen zur dynamischen Welt von „Digital First“

Unternehmen werden resilienter, können Disruption besser bewältigen, Kundenanforderungen besser erfüllen – und gleichzeitig ihre übergreifenden Geschäftsziele erreichen. Die Cloud, Innovation, Intelligence, Echtzeitdaten sowie jederzeit verfügbarer, ortsunabhängiger Zugriff sind nur einige der Möglichkeiten, die Unternehmen zur Minderung unternehmenskritischer Risiken und für eine Stärkung ihrer Resilienz einsetzen. Aber Unternehmen haben weitere Probleme mit betrieblichen Legacy-Anwendungen: Sie erlauben nur eine teilweise Automatisierung von Geschäftsabläufen, nutzen Informationen und Daten in Batch-Verarbeitung oder nur nahezu in Echtzeit, werden nur selten aktualisiert (alle paar Jahre verglichen mit vierteljährlich) und stellen die statische Basis im Unternehmen dar. Diese statischen Legacy-Systeme erschweren es, betriebliche und Kundenverpflichtungen in der Welt von „Digital First“ und von Echtzeitdaten einzuhalten.

Ein „Digital First“-Ansatz verbessert die Erfahrungen für Verbraucher, Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner – durch die Einbindung von Intelligence, Relevanz und Informationen in Echtzeit-Interaktionen. Dadurch wird ein höherer Nutzen und ein besseres Verständnis geschaffen. Für die Welt von „Digital First“ ist allerdings eine digitale technologische Grundlage erforderlich, die kontinuierlich zur Minimierung von Risiken und zur Unterstützung von Unternehmen bei Disruptionen genutzt werden kann, wenn diese auftreten. Diese digitale Grundlage setzt bei Cloud-Anwendungen an, liefert Echtzeitinformationen und stellt regelmäßig Innovationen bereit, damit das Unternehmen digital immer auf dem neuesten Stand ist. Mit der Nutzung dieser cloud-basierten, intelligenten, digitalen

AUF EINEN BLICK

WAS WICHTIG IST

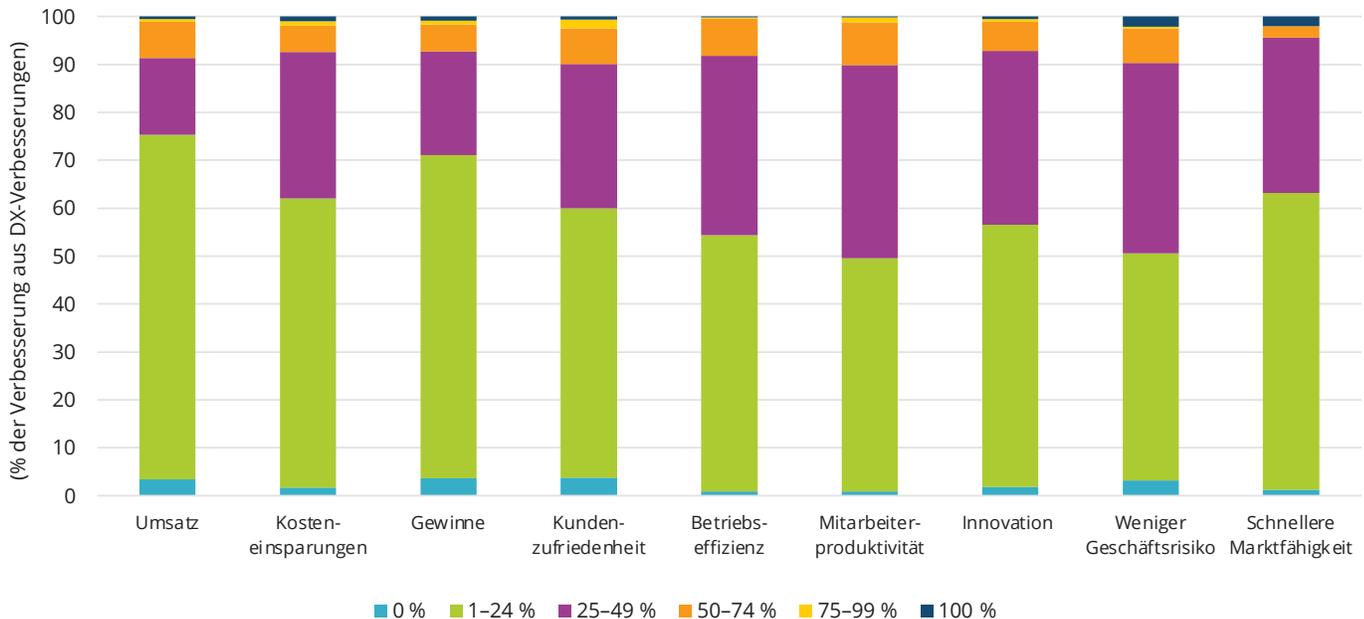
- » 74 % der befragten Unternehmen bevorzugen die Zusammenarbeit mit Anbietern von Software-Suiten anstelle von punktuellen Lösungen für einen Geschäftsbereich (IDCs *SaaSPath Survey*, 2021).
- » Prognosen von IDC zufolge werden 65 % der G2000-Unternehmen bis Ende 2023 ihre Betriebsabläufe auf eine nahtlose, vernetzte Betriebsgrundlage umgestellt haben, die Front-Office- und Back-Office-Funktionen integriert.
- » Die Entwicklung weg von statischen Legacy-Systemen und hin zu moderneren, modularen, intelligenten Cloud-ERP-Systemen ist der erste Schritt zu einem konsistenteren, nahtloseren und besser vernetzten System für den Betrieb.
- » Unternehmenskritische Risiken sind Disruptionen, die Unternehmen an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Bereitstellung der richtigen Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit am richtigen Ort hindern oder dies ganz unmöglich machen.

Technologiegrundlage können Unternehmen ihre unternehmenskritischen Risiken minimieren. Dies sind Disruptionen, die Unternehmen an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Bereitstellung der richtigen Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit am richtigen Ort hindern oder dies ganz unmöglich machen.

Zur Erfüllung dieses Kundenversprechens in der „Digital First“-Welt müssen Unternehmen mit intelligenter Cloud-Technologie gewonnene Erkenntnisse nutzen, um Disruptionen abzufangen. Unternehmenskritische Risiken sind für alle Unternehmen von entscheidender Bedeutung, wenn diese sekundlich – angesichts von Lieferkettenproblemen, Arbeitskräftemangel, sich wandelnder Kundennachfrage, neuen Nachhaltigkeits- und Umwelt-, Sozial- und Governance-Anforderungen (Environmental, Social and Governance, ESG) sowie der geopolitischen Situation – den richtigen Weg finden müssen. Unternehmen können mit der richtigen digitalen Technologiegrundlage, die in der Cloud angesiedelt ist, Arbeitsabläufe automatisiert, Erkenntnisse und Informationen liefert und bei der Überwindung von Hindernissen hilft, diesen Weg strategisch ermitteln. Aber was ist der beste Ausgangspunkt? IDC Studien zufolge investieren Unternehmen als Teil eines strategischen Technologieplans in intelligente Cloud-Anwendungen, um Risiken nach Möglichkeit zu eliminieren.

Unternehmenskritische Risiken erfordern einen strategischen Plan

Ein strategischer Technologieplan in der „Digital First“-Welt muss zwei Komponenten umfassen: innovative, moderne, modulare und intelligente Technologie mit dem Schwerpunkt Resilienz sowie vertrauenswürdige Partner zur Unterstützung bei der Umsetzung des Plans und der geforderten Ziele hinsichtlich seines Werts. IDCs *Future Enterprise Resiliency and Spending Survey, Wave 8* (September 2021), ergab, dass in 87 % der Unternehmen die Umsetzung ihrer „Digital First“-Strategie bereits läuft. Dieser Wandel erreichte während der Pandemie einen Höhepunkt: Damals gingen Unternehmen digitale Transformationsinitiativen mit vollem Elan an. IDC Studien zufolge hat die digitale Transformation während der Pandemie zu finanziellen Verbesserungen von durchschnittlich 14 % geführt. Unsere Studien deckten zudem auf, dass die digitale Transformation weitere geschäftliche Verbesserungen bewirkte (siehe Abbildung 1).

ABBILDUNG 1: *Auswirkungen der digitalen Transformation*

n = 858

Quelle: IDCs Future Enterprise Resiliency and Spending Survey, Wave 11, Dezember 2021

Allerdings wären diese Verbesserungen ohne einen strategischen, unternehmenskritischen und auf die Zukunft des Unternehmens ausgerichteten Technologieplan unmöglich gewesen.

Der Bedarf für einen strategischen, unternehmenskritischen Technologieplan

In Sachen Technologie haben sich die Unternehmen bei Innovationen zu lange auf eine Salamtaktik konzentriert, um das Überleben des Unternehmens zu gewährleisten. Viele Unternehmen haben sich kaum um die Nutzung innovativer Cloud-Technologie als Werkzeug bemüht, das ihnen bei der Erfüllung oder dem Übertreffen von Zusagen gegenüber dem Kunden oder zur Absicherung gegen Disruptionen wie die, mit denen sie heute zu kämpfen haben, hilft. Dieser mangelnde Fokus schränkt Unternehmen in ihren Möglichkeiten ein, aus ihrer Position im Wettbewerb Kapital zu schlagen. Für ein Überleben in der „Digital First“-Welt ist ein innovativer Plan für digitale Cloud-Technologien erforderlich: Er hilft Unternehmen bei der Minimierung von Disruptionen, der agilen Umstellung und der raschen Erfüllung der Zusagen an die Kunden.

Nachfolgend ist ein vierteiliger Technologieplan ausgeführt, den Unternehmen eigenen Angaben gegenüber IDC zufolge zur Minimierung unternehmenskritischer Risiken nutzen:

1. **Ausrichtung des Investitionsplans auf unternehmenskritischen Technologiebedarf:** Unternehmen investieren jeden Tag, aber nicht alle Investitionen rentieren sich für das Geschäft und helfen, unternehmenskritische Risiken zu minimieren. Technologieinvestitionen sind eine Grundlage der „Digital First“-Welt, um Unternehmen beim Umgang mit Disruptionen zu helfen. Für die richtigen Technologieinvestitionen müssen Disruptionen zunächst

genau analysiert werden. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse lässt sich dann die richtige Technologie identifizieren, die zur Minimierung der Disruption beitragen kann. Beispielsweise lassen sich mit Hilfe von ERP (Enterprise Resource Planning)-Systemen, die mit SCM (Supply Chain Management)- und HCM (Human Capital Management)-Systemen vernetzt sind, Probleme wie potenzielle finanzielle Engpässe, Material- oder Arbeitskräftemangel und Transportschwierigkeiten ermitteln. Zusätzlich können Systeme zur Erhebung von ESG- und Nachhaltigkeitsdaten gewährleisten, dass Unternehmen Verbesserungsbedarf erkennen, um ihre gesetzlichen und länderspezifischen Pflichten über finanzielle Aspekte hinaus zu erfüllen. Für die Wahl des richtigen Technologiepartners im Hinblick auf unternehmenskritische Risiken muss das Unternehmen seinen aktuellen und zukünftigen Bedarf kennen. Ein solcher Partner kann helfen, den Schwerpunkt auf die aktuell benötigten Systeme zu legen und sich als Teil einer soliden Innovationsstrategie auf den zukünftigen Bedarf vorzubereiten. Ein IDC-Kunde sagte kürzlich: „Wir müssen einen Partner wählen, der eine integrierte Suite mit außergewöhnlicher Innovationsstrategie im Angebot hat und langfristig präsent sein wird. Wir wollen nicht andauernd neue Anwendungsanbieter suchen, ständige Upgrades durchführen sowie erneute Verbindungen mit anderen Systemen herstellen müssen. Wir brauchen einen robusten Anwendungstechnologie-Anbieter, der uns auf dem Weg in die digitale Welt umfassend begleiten kann.“ Diese Priorität der Suche nach den richtigen Technologieanwendungen sowie nach einer Partnerschaft mit einem vertrauenswürdigen Berater und Anbieter ist einer der vier Punkte, die für Unternehmen beim Versuch der Minimierung ihrer unternehmenskritischen Risiken ganz im Vordergrund stehen.

2. **Investition in moderne, modulare und intelligente Systeme:** Unternehmen, die in solche Systeme investieren, stellen fest, dass sie in der Welt von „Digital First“ betrieblich gut zurechtkommen und die Erwartungen ihrer Kunden erfüllen können. Sie können diese Verpflichtungen den Kunden gegenüber erfüllen und gleichzeitig ihre angestrebten Ergebnisse erzielen: von finanziellen Zielen bis hin zu übergreifenden Zielen wie ESG und Nachhaltigkeit. Moderne, modulare und intelligente Systeme sind innovative Lösungen mit mehreren wichtigen Merkmalen, dank derer Organisationen ihr unternehmenskritisches Risiko minimieren können:
 - **SaaS- und cloud-fähige** Funktionen bieten Mitarbeitern mehr Flexibilität für die jederzeit mögliche, standortunabhängige Arbeit auf jedem Gerät und in Echtzeit. Dank dieses Merkmals können Unternehmen Disruptionen im ganzen Unternehmen erfolgreich und flexibler bewältigen und nicht nur an einem bestimmten Standort. Zusätzlich übernehmen diese Systeme Innovationen meist schneller und nutzen modernste technologische Möglichkeiten. Damit kann das Unternehmen neue Geschäftsprozesse und -modelle schneller entwickeln. Die SaaS- und Cloud-Fähigkeit kann zudem die Gesamtbetriebs- und Wartungskosten senken, denn Ressourcen werden für höherwertige Tätigkeiten frei und das Unternehmen kann diese in sein Wachstum und seine Zukunft investieren. Beobachtungen von IDC zufolge lassen sich Unternehmen mit SaaS- und Cloud-fähiger Strategie voll und ganz auf die Welt von „Digital First“ ein.
 - **Automatisierte Workflows** erlauben die schnellere Erledigung von Aufgaben, die Reduzierung von menschlichem Versagen, die Erhebung wichtiger Betriebsdaten und eine bessere Entscheidungsfindung im Unternehmen. Das neue Mantra lautet: Automatisierung überall, insbesondere bei hybriden Arbeitsmodellen.
 - **Künstliche Intelligenz (KI)** kann zu schlankeren Geschäftsprozessen, zur Ermittlung hervorragender Erkenntnisse und zur Ermöglichung der Erkennung neuer Chancen durch das Unternehmen sowie zur schnelleren Reaktion auf Disruptionen beitragen. Mit KI, maschinellem Lernen und robotergestützter

Prozessautomatisierung (RPA) wird Technologie intelligenter: Arbeitsabläufe werden mit mehr Daten zusammengeführt und Entscheidungen können schneller getroffen werden. Beispielsweise stellte ein industrielles Fertigungsunternehmen fest, dass die Investition in ein intelligentes ERP-System die Reduzierung von Arbeitsabläufen, mehr Kombination von Daten und die Verkürzung der Entscheidungsfindung von Stunden auf Sekunden ermöglichte.

- **Microservices-Architektur** unterstützt die Entwicklung des Technologie-Stacks selbst: mit lose verbundenen Services, die unabhängig voneinander eingesetzt und auf die Geschäftsfunktionen ausgerichtet werden können. Die breitere Nutzung von Diensten zur abgestimmten Konfiguration von Arbeitsabläufen, Daten und Informationen ermöglicht Unternehmen das schnelle Handeln und die Minimierung unternehmenskritischer Risiken.
- **Application Programming Interfaces (APIs)** lassen mehr Automatisierung durch Rationalisierung des Datenflusses zwischen Anwendungen zu. Die Integration ist einer der mühseligsten Aspekte der Kommunikation zwischen Anwendungen. APIs sind per Plug&Play sofort einsatzbereit und machen Unternehmen daher die Konfiguration sehr viel leichter.
- **Unbegrenzte Innovation** ist einer der größten Vorteile der Cloud-Technologie und kann Unternehmen helfen, in der digitalen Welt an der Spitze zu bleiben. Für den Erfolg sind nicht mehr regelmäßige statische Upgrades erforderlich. Es geht vielmehr um kontinuierliche Innovation – für mehr Erkenntnisse, Intelligence und Automatisierung für das weitere Wachstum und die Weiterentwicklung des Unternehmens, damit es sich in der digitalen Welt von der Konkurrenz absetzen kann.

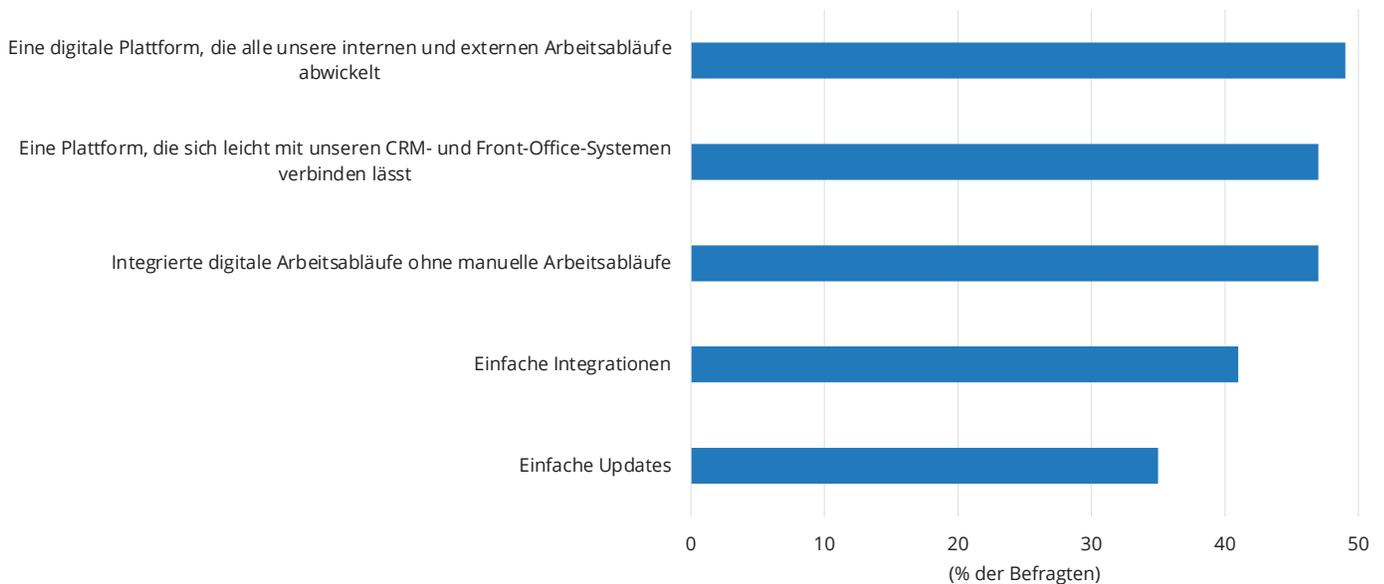
Fließen diese Merkmale in die Anwendungen selbst ein, können Unternehmen standortunabhängig und in Echtzeit schnell und bedarfsgerecht arbeiten. Die Entscheidungsfindung erfolgt schneller, und das ermöglicht besser fundierte Leistungsentscheidungen. Zusätzlich können Unternehmen mit Innovationen, die sich im Laufe der Nutzung des Systems weiterentwickeln, in der digitalen Welt Schritt halten. Beispielweise tätigte ein US-Energieunternehmen eine Reihe von Übernahmen für ein schnelleres Wachstum. Mit der Zeit sammelten sich so zu viele Geschäftsprozessen an, und mit Tausenden von zu konsolidierenden Objekten wurde die Nutzung der Technologie ineffizient. Durch den Wechsel hin zu einer „Digital-First“-Technologiestrategie mit modernen, modularen und intelligenten Systemen konnte das Unternehmen unternehmenskritische Risiken minimieren: Hierfür wurde sein Geschäft auf einer einzigen Cloud-Technologie standardisiert und kontinuierliche Innovationen wurden zum Mittelpunkt seiner Unternehmensstrategie.

3. **Umstellung auf Technologiesysteme der neuen Welt von „Digital First“ mit einem soliden Weg:** Für den Wechsel in die „Digital First“-Welt ist eine robuste technologische Grundlage erforderlich, ebenso wie ein Weg voller Innovationen, der sich kontinuierlich mit dem Unternehmen weiterentwickelt. Die Wahl des richtigen Technologiepartners ist für eine kontinuierliche Entwicklungsstrategie entscheidend. So wählte eine große Sportorganisation z. B. einen Cloud-Technologiepartner der „Digital First“-Welt zu ihrer Unterstützung bei der Modernisierung und Konsolidierung wichtiger Geschäftsabläufe im Sinne der Steigerung der betrieblichen Effizienz. Zudem mussten verschiedene Direct-to-Consumer- und Direct-to-Fan-Maßnahmen bei gleichzeitiger Unterstützung der langfristigen internationalen Wachstumsstrategie der Liga unterstützt werden. Dieser „Digital First“-Technologieansatz führte Kunden und Fans weltweit hinsichtlich der Nachfrage zusammen und knüpfte gleichzeitig an die betriebliche Strategie an. Dies war ein wahrhaft unternehmenskritischer Weg, der zur Erfüllung der Zusagen an die Kunden und des eigenen betrieblichen Bedarfs beitrug.

4. **Bereitstellung von Business Value dank der Cloud und Minimierung unternehmenskritischer Risiken:** Business Value wird durch betriebliche Effizienzen, die Minimierung oder Eliminierung von Disruptionen und die Erfüllung finanzieller sowie übergreifender Ziele erreicht. Ein strategischer Cloud-Technologie-Plan kann Unternehmen bei der Meisterung dieser Herausforderungen unterstützen. Beispielsweise modernisierte ein weltweit tätiges Pharmaunternehmen sein Geschäft mit unternehmenskritischen Systemen – diese bieten dem Unternehmen einen Mehrwert, da sie einen besseren Einblick in die Herstellungsprozesse und mehr Echtzeitinformationen an allen Standorten bereitstellen. Die verfügbaren Echtzeitdaten und -erkenntnisse haben zu besser fundierten Entscheidungen und Leistungsergebnissen geführt. So konnte das Unternehmen stärker in Wachstum und Mitarbeiterentwicklung investieren und seinen Betrieb auf die Kundenanforderungen ausrichten.

IDC Studien zeigen, dass 80 % der Unternehmen, die sich auf die „Digital First“-Wirtschaft einlassen, bis 2025 modernste Enterprise-Anwendungen mit außergewöhnlicher Innovation, multifunktionalen Kapazitäten und selbstlernenden Eigenschaften brauchen werden. Die Entwicklung weg von statischen Legacy-Systemen und hin zu moderneren, modularen, intelligenten Cloud-ERP-Systemen ist der erste Schritt zu einem konsistenteren, nahtloseren und besser vernetzten System für den Betrieb. Auf die Frage nach ihrer Vision für ein ERP antworten Unternehmen überwiegend, dass sie sich eine digitale Plattform, die mit Front-Office-Systemen integriert ist, und zudem digitale Workflows ohne manuelle Prozesse wünschen (siehe Abbildung 2).

ABBILDUNG 2: **ERP-Vision**



n = 150

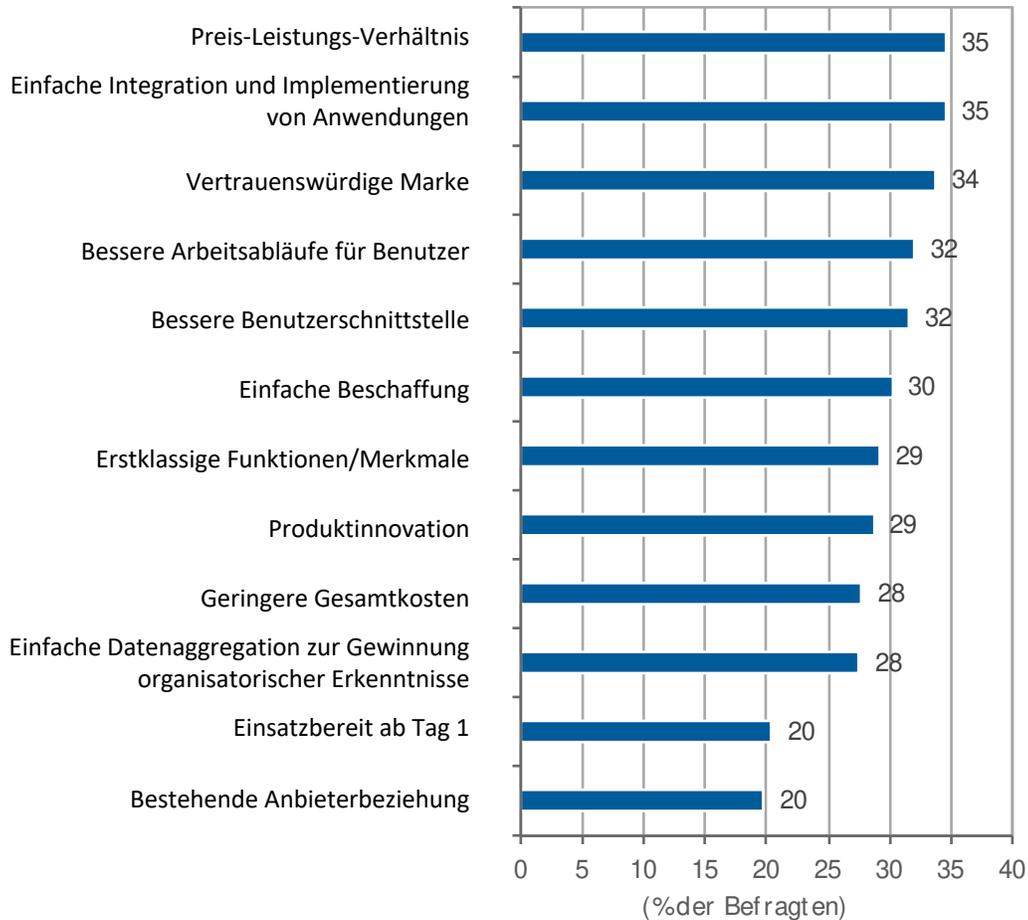
Quelle: IDCs DX Platform Survey, 2021

IDC erwartet, dass bis Ende 2023 65 % der G2000-Unternehmen ihre Betriebsabläufe auf eine nahtlose, vernetzte Betriebsgrundlage umgestellt haben werden, die Front-Office- und Back-Office-Funktionen unter einen Hut bringt. Die Bereitstellung technologischer Lösungen zur Ermöglichung dieser nahtlosen Koordinierung wird leistungssteigernd wirken: Sie machen einen ungehinderten Datenfluss, verfeinerte Prozesse, mehr Transparenz, engere Zusammenarbeit

zwischen den Funktionen und allgemein eine Verbesserung der Erkenntnisse möglich. Für Großunternehmen sind mögliche Kosteneinsparungen, schlankere Abläufe und ein „Single Point of Truth“ die wichtigsten Anreize, um Front- und Back-Office im Unternehmen zu vernetzen und den Weg für ein zukünftiges vernetztes Unternehmen zu ebnen. ERP-Systeme mit einer betrieblichen und einer finanziellen Perspektive sind für diese Vision ein guter Startpunkt.

Die Minimierung unternehmenskritischer Risiken bietet zusätzliche Vorteile

Die Bereitstellung von Business Value ist für die Verbesserung der Leistung eines Unternehmens entscheidend: Sie führt zu verbesserten Arbeitsabläufen, höherer Systemleistung und besserer Akzeptanz durch die Benutzer. Mit diesen Vorteilen wird eine flexiblere und schnell ausbaufähige Belegschaft möglich, die agil auf vielfältigen Bedarf eingehen kann, z. B. um ein Unternehmen digital resilienter zu machen. All diese Aspekte sind entscheidend für die Minimierung unternehmenskritischer Risiken. Aber aus der Minimierung unternehmenskritischer Risiken ergeben sich weitere Vorteile, z. B. für das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Benutzerfreundlichkeit von Integration und Implementierung, die Zusammenarbeit mit einer vertrauenswürdigen Marke, die Verbesserung von Arbeitsabläufen und Benutzerschnittstellen sowie die Produktinnovation. IDCs *SaaSPath Survey* von 2021 zufolge bevorzugen 74 % der befragten Unternehmen die Zusammenarbeit mit Anbietern von Software-Suiten anstelle von punktuellen Lösungen für einen Geschäftsbereich. Abbildung 3 gibt die Vorteile im Detail wieder, die Unternehmen in der Zusammenarbeit mit Anbietern integrierter Software-Suiten sehen.

ABBILDUNG 3: **Vorteile einer integrierten Softwar e-Suite**

n = 1.381

Quelle: IDCs SaaSPath Survey, April 2021

Anbieter einer Software-Suite bieten nicht nur eine umfassende Suite an, sondern auch Lösungen für die Anforderungen von Geschäftsbereichen und der Branche. Eine umfassende Suite ist aus vielen Gründen vorteilhaft. Dazu zählen die übergreifenden Vorteile für das Unternehmen, z. B. mehr Erkenntnisse, schnellere Entscheidungsfindung dank Echtzeitinformationen und die Möglichkeit zur zeit- und standortunabhängigen Nutzung des Systems durch Mitarbeiter.

Weitere Vorteile durch die Zusammenarbeit mit einem Suite-Anbieter erstrecken sich auf die verschiedenen Geschäftsbereiche und Initiativen im Unternehmen und umfassen unter anderem folgende Vorteile:

- » **Finanzabteilung:** Rationalisierung der Abläufe für Finanzabschlüsse, Ermittlung von Echtzeit-Einblicken, Steigerung der Produktivität pro VZÄ
- » **Beschaffung:** Senkung der betrieblichen Beschaffungskosten, Optimierung der Zahlungen an Lieferanten, Verbesserung der Entscheidungsfindung

- » **Lieferkette:** Kostensenkungen für Transport- und Lagermanagement, Beschleunigung der Auftragsabwicklung
- » **Fertigung:** Verbesserung der Fertigungseffizienzzeit, mehr Umsatzerlös mit neuen Produkten, niedrigere Fertigungskosten
- » **Personalabteilung:** Verständnis, Management und Optimierung der Belegschaft, bessere unternehmensübergreifende Entscheidungsfindung, mehr Engagements und Effizienz durch nahtlose Erfahrungen
- » **F & E:** schnellere Marktfähigkeit neuer Produkte, Kostensenkungen für bestehende Produkte und Einführung
- » **Vertrieb:** Erhöhung des Umsatzes durch neue Geschäftsmodelle, niedrigere Vertriebskosten, Verbesserung der Zufriedenheit des Vertriebsteams und der Kunden, mehr termingerechte Lieferungen und höhere Leistung
- » **Servicemanagement:** kürzere Bearbeitungszeiten für Tickets, kürzere Warteschlangenzeiten insgesamt, Leistungssteigerung
- » **Asset Management:** Verbesserung von Wartungsplänen, Erhöhung der ausfallfreien Zeiten von Anlagen
- » **Nachhaltigkeit:** Verbesserung von Messung, Management und Optimierung der Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen CO2-Emissionen, Abfallmanagement sowie Diversität, Gleichberechtigung und Integration
- » **Risiko und Compliance:** Reduzierung von Risiken bei gleichzeitiger Verbesserung der Compliance durch optimierte organisatorische Erkenntnisse

Zugang zu branchenspezifischen Prozessdifferenzierungsmerkmalen in der Cloud ist entscheidend für schnelle, nachhaltige Innovation hinsichtlich der Kernlösungen der Geschäftsbereiche und um sich im Wettbewerb abzusetzen. Unternehmen brauchen Zugang zu diesen branchenspezifischen Cloud-Lösungen und die Fähigkeit zu ihrer Erweiterung um Partnerlösungen sowie zum Management ihrer eigenen Alleinstellungsmerkmale auf einer konsistenten Plattform, die bei Veränderungen im erforderlichen Maßstab skalierbar ist. Beispielsweise ermöglicht eine solche Lösung Folgendes:

- » Einzelhändler können digitale und physische Kanäle für den zentralen Merchandising-Prozess, Sonderangebote und die innovative Retourenabwicklung miteinander vernetzen und so ein nahtloses End-to-End-Erlebnis für ihre Kunden schaffen.
- » Automobilunternehmen werden wettbewerbsfähiger, indem sie mit ihren wesentlichen Fertigungsprozessen Schritt halten. Dabei werden sie durch Cloud-Innovationen für vernetzte Autos, Flotten-Sharing und einen stets vernetzten Rechnungsstellungsprozess unterstützt.
- » Behörden können – dank cloud-basierter Kernprozesse, die durch KI und innovative Behörden- und Beschaffungs-Cloud-Lösungen speziell für eine bestimmte Region und einen bestimmten Behördenbereich unterstützt werden – stärker datengestützt und bürgernäher agieren.

Überlegungen zu SAP

RISE with SAP ist eine umfassende Lösung, die Firmen dabei hilft, intelligente, nachhaltige Unternehmen in der Cloud zu werden. Die Lösung umfasst ein Cloud-ERP für alle Geschäftsanforderungen, branchenspezifische Best Practices und

Ausbaufähigkeit, Analytik- und Geschäftsablauf-Intelligence-Funktionen sowie ergebnisorientierte Leistungen von SAP und Partnern.

RISE with SAP unterstützt Unternehmen dabei, mit Brancheninnovationen für umweltfreundliche Umsatz- und Gewinnsteigerungen eine Führungsposition einzunehmen. Der Schwerpunkt sind dabei branchenspezifische Prozesse und Best Practices, die zur Verbesserung der Gewinnmarge bei gleichzeitiger Bereitstellung abonnement- und nutzungsbasierter Modelle beitragen. Sie sollen den Umsatz verbessern, indem durch intelligente Automatisierung unternehmenskritischer Prozesse neue Effizienzen freigesetzt werden. Zusätzlich können Unternehmen mit RISE with SAP Nachhaltigkeit mit unternehmensweiter Transparenz und entsprechenden Kontrollen managen.

Mit RISE with SAP können Mitarbeiter zudem die eigene und die geschäftliche Leistung kontinuierlich verbessern. Wenn Optimierungschancen durch sofortige Analyse von Prozessen, Aktivitäten und Aufgaben priorisiert werden, können Unternehmen datengestützte Entscheidungen zur Priorisierung von Verbesserungen insgesamt treffen. Sie können darüber hinaus ihre Prozessleistung verbessern, damit mehr Zeit für die Erfüllung von Kundenverpflichtungen verfügbar ist, und gleichzeitig Ineffizienzen minimieren. Weiterhin können Unternehmen dank automatisierter Geschäftsprozesse anhand von KI mehr Erkenntnisse und Bereiche zur Prozessverbesserung ermitteln.

RISE with SAP hilft Unternehmen bei der Sicherung ihres Erfolgs durch die Ausführung ihrer unternehmenskritischen Abläufe in globalem Maßstab. Die Lösung gründet auf über 50 Jahren Erfahrung mit bewährten Geschäftsprozessen in einer Vielzahl von Branchen sowie mit Lokalisierungen für mehr als 60 Länder und mehr als 35 Sprachen. RISE with SAP kann Unternehmen beim Wechsel in die Cloud mit seinem umfassenden Cloud-Portfolio an Geschäftsbereichs-Anwendungen unterstützen, u. a. für Finanzabteilung, Customer Relationship Management (CRM), Customer Experience, Ausgabenmanagement, Lieferkettenmanagement und Personal. RISE with SAP unterstützt Unternehmen auch beim sicheren Schritt in die „Digital First“-Welt – mit einer flexiblen Plattform, entwickelt für schnellere, unterbrechungsfreie Innovationen. Hierfür kommen Erweiterungen zum Einsatz, die schnell in Geschäftsprozessen genutzt werden können (z. B. Side-by-Side-Erweiterungen, integrierte Workflows oder eine Business Rule Engine). RISE with SAP ist eine Lösung für die Welt von „Digital First“, mit der Unternehmen bei ihren Digitalisierungsinitiativen die Zügel selbst in die Hand nehmen können.

Herausforderungen

Zahlreiche Unternehmen haben viel in ihre lokalen ERP-Systeme investiert – und das hat den Wechsel hin zu Cloud-ERP-Systemen ausgebremst. Wird weiter darin investiert und die Migration auf modernere, modulare und intelligente ERP-Systeme auf die lange Bank geschoben, wird dies Unternehmen bei der besseren Beherrschung ihrer unternehmenskritischen Risiken behindern. Innovation ist in der digitalen Welt relevant. Der fortgesetzte Einsatz schwerfälliger, komplexer, antiquierter Geschäftsprozesse auf Legacy-Systemen ist der sicherste Weg in die Katastrophe, vor allem hinsichtlich der Minderung unternehmenskritischer Risiken.

Unternehmen haben zudem zusätzliche SaaS- und Cloud-Anwendungen übernommen, die mit ihren Legacy-ERP-Systemen über unternehmensspezifisch angepasste Arbeitsabläufe vernetzt sind. Diese Anpassungen müssen aktualisiert werden oder die Verbindung dazu bei einem Update gelöst und dann wieder hergestellt werden. Zur Vermeidung derartiger Probleme lassen Unternehmen ihre SaaS- und Cloud-Anwendungen oft unabhängig laufen – und so entstehen weitere Datensilos und manuelle Prozesse zwischen den Anwendungen. Unternehmen müssen ihre gesamte Strategie hinsichtlich ihres Anwendungsportfolios zur deutlichen Minimierung unternehmenskritischer Risiken überdenken.

Unternehmen können sich auch an wettbewerbsfähige Anbieter wie SAP wenden, die Möglichkeiten zur Bewältigung unternehmenskritischer Risiken bieten. Es ist jedoch entscheidend, alle Aspekte des Produkts eines Anbieters genau unter die Lupe zu nehmen, u. a. Funktionen, Funktionalität, Innovation und zukünftige Produktplanung, und das Produkt mit ihrem eigenen Weg der Transformation abzugleichen. Der Vergleich und der Abgleich mit der eigenen Strategie und dem Plan des Unternehmens für die „Digital First“-Welt wird Unternehmen letztendlich bei der richtigen Entscheidung helfen.

Fazit: Für das Überleben in der „Digital First“-Welt müssen unternehmenskritische Risiken oberste Priorität haben

Die „Digital First“-Welt ist brandneu, modern und innovativ. Ihre Basis ist die Cloud-Technologie als Grundpfeiler der Geschäftstätigkeit. Für ein Überleben in dieser Welt müssen der Umgang mit Disruptionen und die Eliminierung unternehmenskritischer Risiken oberste Priorität haben. Dies geschieht durch Ausstattung des Unternehmens mit der richtigen Grundlage an Cloud-Technologie. Die Eliminierung von Legacy-Systemen, nur teilweise automatisierten Geschäftsprozessen und Datensilos mit Batchverarbeitung ist entscheidend für den Erfolg in der Welt von „Digital First“. Auf ihrem Weg in der „Digital First“-Welt priorisieren Unternehmen SaaS- und cloud-fähige innovative und intelligente Technologie – durch die Investitionen werden diese dank der Zusammenführung von Menschen, Prozessen und Technologie bei gleichzeitiger Risikominimierung und Verbesserung der Geschäftsleistung zum Rückgrat des Unternehmens.

Über die Analystin



Mickey North Rizza, Group Vice President, Enterprise Software

Mickey North Rizza ist Group Vice President für Enterprise Software bei IDC. Sie leitet den Forschungsservice Enterprise Applications & Strategies mit einem Team von Analysten, das bei IDC für die Beobachtung der nächsten Generation von Unternehmensanwendungen verantwortlich ist, darunter digitaler Handel, Employee Experience, Enterprise Asset Management und Management von intelligenten Gebäuden, ERP, Finanzanwendungen, HCM- und Gehaltsabrechnungsanwendungen, Beschaffung, Automatisierung von Unternehmensleistungen sowie verwandte projektbasierte Lösungssoftware.

MITTEILUNG DES SPONSORS

Unternehmen müssen sich zur Risikominimierung und Vermeidung von Disruptionen gezielt der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, der Förderung neuer betrieblicher Effizienzsteigerungen für die Reinvestition in das Wachstum und der unterbrechungsfreien Modernisierung geschäftskritischer Systeme zuwenden. RISE with SAP kann Ihnen bei der erfolgreichen Überwindung dieser Hindernisse helfen. Dies ist die Lösung für die Transformation zu einem intelligenten, nachhaltigen Unternehmen in der Cloud. Die Lösung umfasst ein Cloud-ERP für alle Geschäftsanforderungen, zukunftsorientierten Branchenverfahren und Optionen für den Ausbau, Analytik- und Geschäftsablauf-Intelligence-Funktionen sowie ergebnisorientierten Leistungen von SAP und Partnern. Letztlich ist RISE with SAP die Lösung zur Förderung von Geschäftsinnovationen, um Ihnen folgende Möglichkeiten zu eröffnen:

- » Übernahme der Führungsposition mit Brancheninnovationen für umweltfreundliche Umsatz- und Gewinnsteigerungen
- » Ständige Verbesserung dank Live-Erkenntnissen für die kontinuierliche Prozessoptimierung
- » Sicherung Ihres Erfolgs mit einem Partner Ihres Vertrauens für Ihren Geschäftsbedarf – auf jedem Schritt des Weges

Um mehr über RISE with SAP und darüber zu erfahren, wie Kunden mit der Lösung geschäftliche Innovationen fördern, wenden Sie sich an Ihren SAP-Partner.



Der Inhalt dieses Dokuments wurde aus vorhandenem IDC Research übernommen, der auf www.idc.com veröffentlicht wurde.

IDC Research, Inc.
140 Kendrick Street
Building B
Needham, MA 02494, USA
T +1 508.872.8200
F +1 508.935.4015
Twitter: @IDC
idc-insights-community.com
www.idc.com

Diese Veröffentlichung wurde von IDC Custom Solutions erstellt. Meinung, Analyse und Forschungsergebnisse, wie hier präsentiert, stammen aus detaillierteren Forschungs- und Analyseprojekten, die unabhängig von IDC durchgeführt und veröffentlicht wurden, es sei denn, der entsprechende Hersteller ist als Sponsor angegeben. IDC Custom Solutions stellt IDC-Inhalte in einer großen Bandbreite von Formaten zur Verteilung durch verschiedene Unternehmen bereit. Die Lizenz zur Weitergabe von IDC-Inhalten bedeutet keine Unterstützung des Lizenznehmers oder die Abgabe einer Meinung zu diesem.

Externe Veröffentlichung von IDC-Informationen und -Daten: Die Veröffentlichung aller IDC-Informationen, die im Rahmen von Werbemaßnahmen, Pressemitteilungen oder Werbematerial zum Einsatz kommen sollen, muss vorab schriftlich vom entsprechenden IDC Vice President oder Country Manager genehmigt werden. Derartige Anforderungen sind unter Beilage eines Entwurfs des geplanten Dokuments an uns zu richten. IDC behält sich das Recht vor, die externe Nutzung ohne Angabe von Gründen zu versagen.

Copyright 2022 IDC. Jede Wiedergabe ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist strengstens untersagt.